

**Am 1.1.2007 ist das Partnerschaftsgesetz in Kraft getreten. Die vorliegende Freiburger Dissertation enthält eine umfassende Abhandlung über die Möglichkeiten zur Vermögensgestaltung im Hinblick auf den Bestand, die Auflösung durch Tod sowie die gerichtliche Auflösung der Partnerschaft.**

**Im ersten Teil der Arbeit werden die Grundlagen des einschlägigen Vermögensrechts erarbeitet. Der zweite Teil ist dem Vermögensvertrag, dessen rechtlichen Grundlagen sowie den diesbezüglichen Gestaltungsmöglichkeiten gewidmet. Dabei werden obligationenrechtliche Behelfe wie die Partnerschaftsgesellschaft mitberücksichtigt. Im dritten Teil werden schliesslich spezifische Mittel zur Vermögensplanung im Hinblick auf die gerichtliche Auflösung der Partnerschaft dargelegt. Alle erarbeiteten Gestaltungsvarianten werden stets auf ihre erb- und steuerrechtlichen Auswirkungen hin untersucht.**

**Gian Brändli,**

Geboren 1980 in Zürich, aufgewachsen in Maienfeld GR. 2000 Matura Typus E an der Kantonsschule Chur. Ab 2001 Studium an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg i.Üe., abgeschlossen 2006 mit dem Lizenziat. Anschliessend Assistent am Lehrstuhl für Zivilrecht I. Ab 2009 Praktika beim Bundesverwaltungsgericht und in einer Anwaltskanzlei in Bern.